

Grand Island Anzeiger und Herold.

HENRY D. BOYDEN,
Vokal-Gitarre, Gitarre u. Mo. Str.
Fremder Gitarre u. S. Benjamins-Barren, Kauf-
Fremder Gitarre St. Francis-Hospital.

Notales.

Raucht die „City Belle“ Cigarre.
Geboren:—Hrn. und Frau Christ
son, ein Junge.

Dr. Fritz Soll von Dannebrog
fortgefahren und gestern in der Stadt,
Freunde und Verwandte zu bes.

Dr. Fritz Soll von Dannebrog
fortgefahren und gestern in der Stadt,
Freunde und Verwandte zu bes.

Am Montag Morgen wurde John
wegen Verurtheilung von \$5.00
Kosten gestraft, deren Bezahlung
zweierte, weshalb er eingesperrt

An den beiden Tagen, Freitag und
Samstag letzte Woche, welche S. N.
nach feierlich hatte zu Gunsten des
Vereins, machte das Dannebrog-
die Summe von \$77.25.

Die Osterbälle, welche letzten
Montag in den verschiedenen Vergnügungs-
lokalen, Sand Krog, Hann's
und von Grove stattfanden, waren
besucht und amüsierte sich Alles vor-

George Finlan und Joe Hansen
Wood River, letzterer ein Bruder
H. Hansen, die in der Neujahrs-
fest in's Gesicht geschossen wurde, haben
die Woche die Reise nach Klondike an-
treten.

Großer Stiftungsball des
Grand Island Social Club in Hann's
am Sonntag den 1. Mai. Eins-
tritt frei. Alle Mitglieder sind freunde-
lich eingeladen.

Am letzten Freitag Abend feierte
Joseph Klein, welcher vor mehre-
ren Monaten gereist war. Er war am
15. März in Deutschland abgereist und
kehrte also eine ziemlich schnelle Fahrt.

Großartiger Eröffnungsa-
bstimmung der Pleasant Grove. Liga am
Samstag d. 23. April im Vereinslokal
Pleasant Grove. Eintritt 25 Cents,
Freiwilliger frei. Jeder ist freundlich
eingeladen.

Dr. Louis Brandt kaufte letzte
Woche das an Ost Division Straße ge-
legene Eigenthum des Hrn. Smith, wo-
auf sich zwei kleine Wohnhäuser befin-
den. Er wird eins der Häuser jetzt be-
sorgen und beabsichtigt, später beide zu-
ammenzusetzen und eins daraus zu
machen.

Emily Kellogg hat unserm Stadt-
rath eine Forderung präsentiert für \$165
für die Wude, welche auf Anordnung
unseres Stadtraths vor einiger Zeit ver-
brannt wurde. Sie wird jedenfall's
ihnen harten Stand haben, den Betrag
zu kollektieren, denn bei der Abhängung,
die damals von zuverlässigen Leuten
vorgenommen wurde, tarirte man den
Werth des alten Kaffens — wenn wir
nicht irren — auf etwa fünfundswanzig
Dollars.

Jetzt ist die Zeit, wo alle Haus-
frauen beginnen, ihre Wohnungen rein
zu machen und zu verschönern. Dabei
fällt ihnen denn gewöhnlich ein, daß hier
und da ein schönes neues Stück Möbel
durchaus nothwendig ist, sei es nun ein
Tisch, ein paar Hüßcher, bequemer Stuhl,
eine Kommode, ein Sopha, Schrank
oder sonst etwas. Der Stolz jeder
Hausfrau ist es, stets Alles nett und dem
Auge gefällig zu haben und wenn Ihr
deshalb irgend eine Lücke im Haushalt
auszufüllen habt, dann besucht Sonder-
mann & Co., wo Ihr jetzt den größten
Vorrath von schönen und modernen Mö-
beln vorfindet. Ihr könnt sicher sein,
irgend etwas in dem Fach, das Ihr
wünschen mögt, vorzufinden und zwar zu
erstaunlich niedrigen Preisen. Verschilt
nicht, Sondermann zu besuchen.

Sheriff's Verurtheilung.
Am Dienstag den 12. Mai 1898, 2
Uhr Nachmittags, Vols 3 und 4 in Block
von der Union Pacific Ry. Co.'s
ter Addition zu Grand Island.



Die deutsche Apotheke
von A. W. BUCHHEIT
hat ein großes Waarenlager.
und frisches
Preise mäßig.
Alle Sorten von Husten-Medikamenten
an Hand. Die besten Pferde- und
Viehpulver, sowie die geeignetsten Mit-
tel gegen Schweine- und Hühnercholera.

A. W. BUCHHEIT.

Bergeht nicht Sondermann für
Möbel.
Dr. Sumner Davis—Examina-
tion für Brillengläser.
Woolstenholm wurde als Präsi-
dent des Stadtraths gewählt.

Farmer, wollt Ihr einen guten
Cornstand haben, kauft Euch den Evans
Cornplanzer.

Wer sich hypnotischen lassen will,
hat jeden Abend dieser Woche Gelegen-
heit dazu im Opernhaus.

Freund Klapperstorch kehrte letz-
ten Freitag auch im Hause von Wm.
Ray ein und brachte einen gesunden kräf-
tigen Jungen.

Das Geschäft von Upperman &
Leiser, hinter Boyden's Apotheke ein
Gebäude errichten zu dürfen, wurde vom
Stadtrath bewilligt.

Gestern, heute und morgen hält
das Damencomite zu Gunsten des College
Fund im Palmer Haus eine „Fair“ ab,
wobei allerlei Artikel verkauft werden,
sowie Wahlzeiten feriert.

Letzten Freitag Nachmittag wurde
Hermann, ein Sohn von Henry Börsen,
der im Beatrice Institut für Schwachsinnige
gestorben war, hier begraben. Der
Verstorbene war 23 Jahre alt.

Die Gebrüder Herman haben dieses
Jahr wieder den berühmten Evans Corn-
planzer. Dieser Planzer ist in den
letzten 10 Jahren weltberühmt geworden
durch seine Zuverlässigkeit und Dauer-
haftigkeit.

Zugelassen: Etwa am 30.
März, eine kleine schwarze Kuh mit
krummen Hörnern. Eigenthümer kann
dieselbe gegen Entrichtung der Kosten
abholen.

Mar J. Egge in seinem neuen
Laden, erste Thür westlich von Wol-
bachs, hat die feinste Auswahl von Dia-
manten, Uhren, Juwelen, Silberwaaren,
Brillen, musikalischen Instrumenten, zu
ermäßigten Preisen.

Dr. Herman Schippmann braucht
sich nicht zu beklagen über zu wenig Fa-
milienlegen. Langbein Klapperstorch
kehrte letzten Samstag bei ihm ein und
hinterließ gleich zwei muntere Mädels
auf einmal. „Seid fruchtbar und vermeh-
ret Euch.“

Das Friedhofs-Comite empfahl
unserm Stadtrath, daß das Telephon,
welches sich im Spritzenhaus der 11ten
Ward befindet, nach der Bohnung des
Totengräbers verlegt werde. Eine
Anzahl Bürger seien Willens, die
nöthigen Posten und den Trath zu
stellen.

Weshalb wollt Ihr schlechte, ver-
altete oder unansehnliche Möbel kaufen,
über die Ihr Euch nachher jahrelang är-
gert, wenn Ihr so prachtvolle, moderne,
gut gearbeitete und garantierte
Möbel zu wirklichem Spottpreisen erhal-
ten könnt bei Sondermann & Co. Bes-
ser ist ihre Auswahl.

Ganz plötzlich erkrankte letzten
Samstag Hr. Henry Stoltenberg in
Merriod County. Er war im Begriff nach
der Stadt zu fahren und etwa eine Meile
vom Hause fort, das er im besten Wohl-
sein verlassen, als er plötzlich, bei Hoo-
per's Platz, krank wurde und wurde
er nach Hause gebracht und ein Arzt ge-
holt. Das Befinden des Kranken war
jetzt schlecht, doch hoffen wir, daß bis
jetzt Besserung eingetreten ist.

Am Montag hatte unser Stadt-
rath eine Sitzung, um das Botum der
letzten Wahl durchzuführen. Dasselbe
war natürlich sehr leicht gewesen. Clerk
Hooper erhielt 355 Stimmen in der
Stadt. Für Mitglieder der Schulbe-
hörde erhielten Veit 304, Farnsworth 349
und Howard 332 Stimmen. Für Council-
leute war das Botum wie folgt: 1. Ward,
Coff, 86, Wescott, 15, also Coff er-
wählt. 2te Ward, Candibat Richard
Goehring, 126 Stimmen. 3te Ward,
McAllister, 54 und 4te Ward, H. W.
Potter, 95 Stimmen. Vorgesetzten Abend
hatte der „neue Stadtrath“ seine erste
Versammlung. Alles Neue was an dem
Stadtrath jedoch ist, ist Goehring.

8100 Bezeichnung: \$100.
Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren,
daß es wenigstens eine gefährliche Krankheit gibt, welche
die Miffenheit in all' ihren Stufen zu heilen im Stande
ist. Dr. Hall's Kataract-Remedy ist die einzige jetzt vor-
handene Heilmittel, welche nicht nur die augen-
sichtliche Heilung bewirkt, sondern auch die Ursache
dieser Krankheit beseitigt. Es ist eine bewährte
Behandlung, welche die Augenlider und die
Umgebung des Auges gereinigt und dem Patienten
Kraft spendet, indem sie die Constitution des Körpers
aufbaut und die Natur in ihrem Werke hilft. Die
Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihrem
Produkte, daß sie einhundert Dollars
Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu
heilen vermögen. Kauft Euch eine Flasche von
Dr. Hall's Kataract-Remedy.

Die Familien Villen sind die besten.

Abonnirt auf den „Anzeiger und
Herold.“
Verschönt Euer Heim mit Möbeln
von Sondermann & Co.
Sonntag war prächtiges Wetter
für Spazierfahrten und machten sich
Viele dies zu Nutze.

Die Tramp-Plage würde nicht so
schlimm sein, wenn die Vammherbande
an irgendwelche Arbeit gestellt würde.
Mit Arbeit ist das arbeitssüchtige Gesindel
am besten zu vertreiben.

Sonntag schön, Montag schau-
flicher Wind nebit unvermeidlichem Staub,
Dienstag Regen! So macht's das
Wetter in einem fort. Gestern war's merk-
würdiger Weise wieder einmal prächtiges
Wetter.

Bei John Nielsen nämlich von der
Stadt hatte sich letzten Samstag Abend
eine ziemlich Gesellschaft eingefunden,
um beim schäumenden Gerstenjaft in ge-
müthlicher Unterhaltung den Geburts-
tag des Hausherrn zu feiern.

Das Bobbier der Grand Island
Brauerei, welches letzte Woche sein Er-
scheinen machte, ist wirklich das Beste von
allen Bobbieren, die es hier giebt.
Grand Island kann stolz darauf sein,
eine Brauerei zu haben, die ein solch
vorzügliches Bier liefert.

Salzfluß kommt oft bei kaltem
Wetter, greift die Flächen der Hände und
andere Stellen des Körpers an. Hood's
Sarsaparilla, der große Blutreiniger,
heilt Salzfluß.

Hood's Pillen sind die besten nach
Mittag-Pillen, unterstützen Verdauung,
heilen Kopfweh.

Im Hospital der Soldatenheim-
math starb letzte Woche Harley F. Wor-
ton im Alter von 65 Jahren, nach zwei-
wöchiger Krankheit. Er hatte in Co. B
des 121ten New Yorker Infanteriere-
giments gestanden und kam im Juni
1894 von Friedl., Neb., hierher in die
Heimath. Geboren war der Verstorbene
in New York. Das Begräbniß fand
Samstag statt.

Sheriff Taylor wurde letzten
Samstag nach Aurora gerufen, um
mehrere Hühnerdiebe zu identifizieren,
die eine Wagenladung Hühner gestohlen
hatten. Er identifizierte den Einen als
den bekannten Dieb Winnecar von hier.
Den Anderen kannte er nicht. Ein
Dritter der Bande, den man nicht er-
kennen sollte, soll Charles Colby sein. Es
scheint unserer hochwürdigen „Gerechtig-
keit“ unmöglich zu sein, dieser Spitzbu-
benbande das Handwerk zu lehren.

Der Streit unserer englischen
Zeitungen über die Saloon-Lizenz-Pub-
likationen ist rein lächerlich. Mobley
behauptet, die Notizen sollten in der
Zeitungen publizirt werden, welche die
größte Circulation im County hat.
Gut, das wäre natürlich das Vernünftige.
Die „Free Press“ behauptet, die
größte Circulation zu haben. Das ist
nicht wahr, denn die hat der „Anzeiger
und Herold“. Der „Independent“ sagt,
es ist nicht nöthig, die Notizen in der
Zeitungen mit der größten Circulation zu
publizieren, sondern nur „in einer Zei-
tung“, in Grand Island. „Um nun all'
diesem „Quatsch“ zu vermeiden, wäre es
da nicht am Besten und Nützlichsten ge-
wesen, sämtliche Notizen im „Anzeiger
und Herold“ zu publiziren? Dann wären
sie „in einer Zeitung Grand Island's“
und in der „Zeitung mit der größten
Circulation“, der Ansicht aller unserer
verehrten Collegen wäre Genüge geleistet
und sie brauchten sich nicht um des Kai-
sers Bart zu streiten, bloß weil der Eine
gern die paar Dollars einernnten möchte,
die jetzt der Andere erhält. Ihr Herrn
Witthe, das nächste Mal seid geschickt
und bringt Eure Notizen zu uns. Wir
könnten die paar Dollars auch gewrah-
gen, glaubt Ihr nicht?

Alle meine Kunden, Freunde, Bekannte
und das Publikum sind eingeladen,
„Tivoli“ zu besuchen und der guten Dinge
theilhaftig zu werden.

Albert Heyde, Eigenth.

Großer
Oster-Ball
im Sandkrog
am Sonntag, den 10. April.

Musik von
Bartlings Orchester.
Alle sind freundlich eingeladen, die-
sem frohen Fest beizuwohnen.
PHILIPP SANDERS,
Eigenthümer.

Verheirathet:—A. V. Casseny
mit Laura E. Friend.

Mrs. Rosa Pleyte, geprüfte Heb-
amme, 511 Ost 7te Straße. —32

Councilleute Potter und Glover,
die außer Kansas City auch St. Joseph
einen Besuch abstatteten, kehrten Samstag
wieder zurück.

Jos. Werner brachte eine Petition
im Stadtrath ein, darum nachsuchend,
ihm die Führermanslicenz für \$5.00 zu
geben anstatt \$10.

Bei den Vorstellungen der Klyps
im Opernhaus diese Woche giebt
gehörig was zu lachen und Biele, die
noch nie an Hypnotisirung geübt,
sind jetzt bekehrt worden.

Upperman & Leiser suchten im
Stadtrath darum nach, auf dem Platz
zwischen Boyden's Apotheke und dem
alten Clarendon Hotel ein Holzgebäude,
überzogen mit Eisenblech, errichten zu
dürfen.

Allerorten wird gebaut und reno-
virt, so daß alle unsere Kaufleute
vollständig beschäftigt haben, was seit
Jahren nicht der Fall ist. Da kann
man sehen, was ein paar gute Ernten für
eine Wirkung ausüben.

Unser Stadtrath hat jetzt eine
Verordnung passirt, welche dem Hazard-
spiel ein für Alle Mal ein Ende machen
soll und jedenfalls auch wird. Solchen
Wirthschaften, wo gespielt wird, soll so-
fort die Lizenz fortgenommen werden.

Biehweide. Allen, die Vieh
oder Pferde auf Weide zu thun haben
diesen Sommer, hiermit zur Nachricht,
daß ich vom 1. Mai ab solches entgegen-
nehme auf der Adam Windolph Farm.
Pro Kopf 50c den Monat.
31-34 Gustav 31 om k e.

Die „Himits“ versetzten Dienstag
Abend einen Mann in hypnotischen
Schlaf und wurde derselbe dann nach
Gus. Friend's Laden gebracht, wo er
im Schaufenster ausgebahrt wurde bis
Mittwoch Abend, wo man ihn holte und
wieder auf die Bühne brachte. Nach
22stündigem Schlaf wurde der Hypno-
tisirte dann wieder aufgeweckt.

Neu wird in letzter Zeit sehr hoch
im Preise gehalten und trotzdem noch
viel Heu in der Umgegend vorhanden,
wissen viele Farmer gar nicht, einen wie
unerschämten Preis sie dafür verlangen
sollen und wird Mancher, anstatt einen
guten Preis dafür einzuliefern, in nicht
allzuferner Zeit eine Anzahl Wirthshausen
sein eigen nennen. Sie sollten bedenken,
daß es jetzt bald Gras giebt und wird
dann die Nachfrage nach Heu sehr gering
sein. Wer geschickt ist, verkauft zu an-
ständigem Preise und hat nachher das
Geld in der Tasche.

Der hintende Vole Kalender,
Buch Kalender,
Plattbüchischer Volkskalender,
Kittel's Familienkalender,
Nebensburger Marientalender,
Einfiedlerkalender,
sind zu haben in der Expedition des
„Anzeiger und Herold.“

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Die große
Frühjahrs-Auswahl
ist jetzt vollständig bei
GLOVER.

Wir laden unsere Kunden und das Publikum im Allgemeinen ein,
unser Waaren zu inspizieren.

Mützen zu 25 bis 65c.
Hüte zu 25c bis \$3.00.

Jetzt ist die Zeit, Eure Wahl zu treffen für einen neuen Frühjahrs-Hut
oder Mütze oder beides. Einen Hut und eine Mütze könnt Ihr bei uns zu einem
Preise kaufen, den Ihr sonstwo für nur einen der gen. Artikel bezahlen müßt.

Tisch-Leinen.
Ein gutes halb-gebleichtes Leinen, volle Breite und gute Qualität, neuesten
Muster, pro Yard 25 Cents.

Leinene Servietten.
16 Zoll breite gebleichte leinene Servietten; wenn welche gewünscht, wartet
nicht zu lange. Die reguläre \$1.00 Waare für 75 Cents.

Handtuch-Zeuge.
16 Zoll breit, gebleichtes Handtuch-Zeug. Eine richtige 10c Waare, unser
Preis nur 5 Cents.

Ungebleichter Muslin.
25 Stücke ungebleichten Muslin, gute Qualität, volle Breite, vorzüglich
geeignet für Bettlaken u. s. w., pro Yard 4 Cents.

Kommt und überzeugt Euch selber und Ihr werdet finden,
daß unsere Waaren nicht allein nur die besten, sondern
auch die billigsten sind.

H. H. GLOVER CO.

Feld- u. Gartenjamen
jeder Art in vorzüglichster Qualität.

Farben, Seile, Pinjel, Glas usw.

Gartengeräthe, Fenzdraht für
Hühner-, Schweine- und Vieh-
fenzten.

Nur zuverlässige Waare in Allem was wir ver-
kaufen.

HEHNKE & CO.

Das
CHICAGO HIDE HOUSE

bezahlt stets Chicago Preise für Häute jeder Art, weniger die
Fracht.

218 W. Straße, gegenüber der U. S. N. W. Halle.

Der hintende Vole Kalender,
Buch Kalender,
Plattbüchischer Volkskalender,
Kittel's Familienkalender,
Nebensburger Marientalender,
Einfiedlerkalender,
sind zu haben in der Expedition des
„Anzeiger und Herold.“

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte
habt, die vielleicht eine gute deutsche
Zeitung halten wollen, laßt es uns wis-
sen und erucht um einige Probenummern,
die Ihr frei erhaltet und Euren Bekann-
ten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt
dann ihre Bestellungen entgegen und
schickt sie an uns, worauf wir Euch gut
belohnen werden. Jeder sollte seiner
Zeitung ein paar neue Freunde zuführen
können.

Das Aeneipp'sche System
für unsere gesunden und kranken Frau-
en“, oder „So soll das Weib leben und
sich kuriren“. Von Louise Marie
Schweizer. Dieses Buch sollte jede
Frau haben. Wir haben es jetzt vor-
rätig. Preis, hüßlich gebunden, nur
\$1.25. Es kann auch broschirt bezo-
gen werden für \$1.00.

Burlington reduzirte Raten.
National Creamery Buttermacher-Asso-
ciation zu Lopez, Kansas, 21. Febr.
Ein Preis für die Rundfahrt. Tickets zum
Verkauf vom 19. bis 24. Februar; gültig bis
28. Februar.

Die Aker- und Garten-
bau-Zeitung wird allen un-
seren Lesern geschickt. Sieers-
halten also jede Woche den „Anzeiger
und Herold“, das „Sonntag-
blatt“ und die „Aker- und Gar-
tenbau-Zeitung“, drei Zei-
tungen zu einem Preise, näm-
lich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezah-
lung.